

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 117.

Halle, Sonnabend den 22. Mai
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Mai. Se. Majestät der König haben die Verleihung des Rothen Adler-Ordens 1ster Klasse an den aus dem Großherzogthum Posen nach der Provinz Sachsen versetzten Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten Flottwell mit nachstehender Höchstnädigen Kabinetts-Order zu begleiten geruht:

„Ich habe die Mir von Ihnen unterm 1. d. M. eingereichte Darstellung der in den letzten zehn Jahren in Beziehung auf die Verwaltung des Großherzogthums Posen ergriffenen Maßregeln und ihrer Folgen mit lebhafter Theilnahme gelesen. Sie haben in dieser Denkschrift die schwierigen Verhältnisse dieses Landestheiles, seine Bestrebungen und Bedürfnisse mit Gerechtigkeit und umfassender Einsicht geschildert, auch dabei insbesondere die den Schritten der Regierung von Seiten des bei weitem größten Theils der Eingefesenen gewordene Anerkennung und die öfter bewiesene bereitwillige Mitwirkung derselben gebührend gewürdigt. Was Sie aber nicht hervorgehoben haben, ist der Antheil, den Sie selbst an den günstigen Resultaten der Verwaltung gehabt und die kräftige Hand, wie die Sorgfalt und Umsicht, mit welcher Sie dieselbe geleitet haben. Ich ergreife daher gern die Gelegenheit, Ihnen dies bei dem Scheiden aus Ihrem bisherigen Wirkungskreise auszusprechen. Sie nehmen aus demselben das Bewußtsein mit sich, den landesväterlichen Absichten Meines Vaters des Hochseligen Königs Majestät bei der Berufung zu Ihrem bisherigen Amte völlig entsprochen und das Wohl der Ihrer Leitung anvertrauten Provinz wesentlich gefördert zu haben. In gerechter Anerkennung dieses Verdienstes verleihe Ich Ihnen den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub, dessen Insignien Sie hierbei empfangen, um sie als ein Zeichen Meiner besondern Königlichen Gnade anzulegen.“

Berlin, den 11. Mai 1841.

gez. Friedrich Wilhelm.

An den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten Flottwell.“

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von St. Petersburg hier eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Labanoff-Kostowsky, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Bei der am 17. und 18. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 40,000 Rthlr. auf Nr. 3813 in Berlin bei Sußmann; 2 Haupt-Gewinne zu 10,000 Rthlr. fielen auf Nr. 63,110 und 78,575 nach Liegnitz bei Leitgeb und nach Neuß bei Kaufmann; 10 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 32,030, 32,529, 38,065, 39,952, 48,519, 73,090, 76,168, 78,094, 108,749 und 111,583 in Berlin bei Waller und bei Burg, nach Nachen bei Levy, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Schreiber, Eberfeld bei Heymer, Magdeburg bei Elbthal, Münster bei Lohn, Potsdam bei Hiller und nach Schnebeck bei Flittner; 30 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 3945, 4464, 8113, 8729, 11,698, 15,253, 25,222, 26,715, 31,979, 36,947, 46,065, 46,638, 48,641, 52,551, 54,792, 55,716, 65,686, 77,710, 78,580, 83,268, 84,157, 86,288, 92,236, 95,471, 95,722, 99,775, 104,028, 105,690, 106,400 und 106,459 in Berlin bei Berchardt, bei Burg, bei Magdorff, bei Westag und 5mal bei Seeger, nach Barmen bei Holtschuh, Bonn bei Haast, Breslau bei Bethke, bei Gerstenberg, bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Buns-lau bei Appun, Köln bei Reimbold, Frankfurt bei Salzmann, Gräneberg bei Hellwig, Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann, Krakau bei Rehesfeld, Magdeburg bei Brauns und bei Büch-ting, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Neuß bei Kaufmann, Stralsund bei Claussen und nach Thorn bei Krupinski; 45 Ge-winne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1056, 1497, 2777, 3978, 7353, 8857, 11,084, 11,402, 14,410, 19,756, 20,698, 21,188, 22,656, 36,144, 38,340, 41,508, 44,111, 44,439, 46,166, 46,574, 47,877, 51,018, 52,850, 54,481, 57,584, 57,643, 65,048, 67,939, 69,093, 69,098, 75,394, 75,417, 76,705, 79,127, 79,379, 83,053, 85,115, 87,217, 87,916, 90,178, 94,761, 100,741, 101,064, 104,623 und 109,418 in Berlin bei Waller, 2mal bei Berchardt, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Edenstein, 2mal bei Leubuscher und 8mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Bromberg bei Schmu-el, Koblenz bei Sevenich, Krossen bei Müller, Danzig bei Rogoll,

Driesen bei Abraham, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Heygster und bei Friedmann, Magdeburg 4mal bei Brauns und 2mal bei Koch, Raumburg 2mal bei Kasper, Meise 2mal bei Jäckel, Potsdam bei Bacher, Stargard bei Hammerfeld und bei Hirsch und nach Stralsund bei Claussen; 100 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 736. 3160. 4730. 5039. 5605. 5773. 9443. 15,568. 17,899. 19,089. 21,403. 22,336. 23,434. 24,003. 26,560. 28,969. 30,367. 30,599. 30,681. 32,085. 33,833. 34,679. 34,764. 35,614. 36,273. 36,841. 38,573. 38,824. 41,976. 43,943. 45,306. 45,535. 45,613. 48,112. 48,327. 50,185. 51,896. 51,932. 52,242. 53,859. 55,479. 55,993. 57,574. 57,727. 57,938.

60,521. 60,534. 61,048. 61,158. 62,407. 62,466. 64,675. 65,376. 65,491. 67,030. 67,862. 68,025. 68,935. 69,214. 70,486. 70,805. 71,103. 74,692. 77,654. 80,764. 81,307. 86,467. 86,500. 87,184. 87,401. 87,566. 87,709. 88,277. 88,474. 88,743. 89,600. 91,165. 91,647. 92,664. 92,894. 93,060. 94,272. 94,378. 95,049. 95,392. 95,834. 95,871. 97,397. 98,637. 99,655. 103,837. 104,922. 105,670. 106,397. 107,076. 107,209. 107,263. 107,330. 107,437 und 109,064.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 19. Mai 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Luise, geb. Peters, von einem gesunden Knaben beehrt sich anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen

Friedland, den 17. Mai 1841.

Dr. Unger.

Todes-Anzeige.

Am 12. Mai c. entschlief zu einem besseren Lenz unser unvergesslich theurer, jüngster Sohn, Bruder und Schwager, der Privat-Sekretair Wilhelm Pulvers, in dem Alter von 22 Jahren 1 Monat 4 Tagen nach einem Krankenlager von 14 Tagen an Brustkrankheit hier selbst in den Armen seiner Aeltern. Seine letzten Worte: „Lebt wohl ihr Guten!“ werden nie aus unsern Ohren und Herzen verschallen. Seinen verehrten Gönnern und zahlreichen Freunden und Bekannten machen wir dieses traurige Ereigniß hiermit unter Verbitung von Theilnehmungen bekannt. Den edeln Freunden, welche ihn am 14. Mai unter Darbringung einer Trauermusik zu seiner Ruhestätte geleiteten, unsern Dank!

Dsterfeld und Raumburg, den 19. Mai 1841.

Pulvers, Steueraufsicher u. Fr. als Aeltern; ingleichen die hinterbliebenen Geschwister und Schwager.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Mad. Miltzsch in Ballenstädt. 2) An Hrn. Commissionair Schreiber in Berlin. 3) An Hrn. Medicinal-Rath Berndt in Stettin. 4) An Hrn. Actuarius Pauer in Schwedt a. d. O. 5) An Hrn. Forstcandidat Vasso in Neustadt a. d. W. 6) An Hrn. Francke in Bornstädt bei Eisleben. 7) An Fr. Amalie Apffelstädt in Teutschenthal. 8) An Hrn. Referendar Walther in Hettstädt. 9) An Hrn. F. W. Rene

& Comp. in Bremen. 10) An Hrn. Amendt Schilling in Jena. 11) An Hrn. J. P. Kursch in Görlitz.

Halle, den 18. Mai 1841.

Königl. Ober-Post- u. Amt. Göschel.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Friedrich Mächner aus Lauchstedt beabsichtigt auf einem Zwei-Ackerstück des Anspanners Georg König zu Dornstedt in einer Entfernung von 2000 Fuß von der Eislebener Straße, eine Wackwindmühle mit 1 Mahl- und 1 Spitzgange zu erbauen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusorischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 7. Mai 1841.

Der Königliche Landrath v. Kerßenbrock.

Bekanntmachung.

Die zur von Thadden'schen erbchaftlichen Liquidations-Prozeß-Masse gehörigen, bei Möglichen am Posthorn belegenen 3 Acker 26 □ Ruthen Land sollen von Michaelis d. Jahres ab, anderweit in dem auf

den 9. Juni c. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäftslokale, Brüderstraße No. 206. anstehenden Termine verpachtet werden und lade ich Pachtlustige dazu ein.

Halle, den 18. April 1841.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Halle.

Den Wünschen des Publikums zu entsprechen, hat die polytechnische Gesellschaft beschlossen, die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung bis inclusive Sonntag den 23. Mai zu verlängern.

Zugleich wird hiermit angezeigt, daß ein Modell zu einer elektro-magnetischen Maschine, gebaut von dem Mechaniker Fr. Nickschmann in Halle, von dem heutigen Tage ausgestellt und dadurch der Wunsch des Berichterstatters, der in dem Wochen-

blatte das Nichtdasein einer solchen Maschine bedauern zu müssen glaubte, erfüllt ist.

Halle, den 19. Mai 1841.

Schroener. Schadeberg.

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm mir zugehörigen Obstbäumen an Kirschen, Aepfel und Birnen, soll

den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum Grünen Hof bei Halle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Weinhold.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe der: im Unterforste Niemege, Forstort Gotsche auf dem Schlage in der Seelhauser Spitze an der Linie und am Fünfen-Damme aufbereiteten harten, melirten und weichen Scheit-, Knüppel-, Stock- und Reis-Klastern ist Termin auf

Donnerstag den 27. Mai c.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlage selbst anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckerig, am 13. Mai 1841.

Der Königl. Oberförster v. Schüg.

Auf der Braunkohlengrube Adolphine bei Gutenberg, ist durch den Betrieb eines nördlichen Ortes die längst gewünschte milde, oder sogenannte rothe Kohle gefunden und gefördert worden. Da sich dieselbe durch vielfache Versuche sowohl hinsichtlich der Binde- als Brennkraft vollkommen bewährt hat, so kann diese einem geneigten Publikum zu wohlwollender Berücksichtigung hiermit bestens empfohlen werden.

Braunkohlengrube Adolphine bei Gutenberg, den 20. Mai 1841.

Der Schichtmeister Engelmann.

Zu verpachten ist eine Mühle an einem nicht unbedeutenden Flusse mit vier Mahlgängen nebst Oel- und Schneidemühle, circa 70 Acker Feld und Wiesen. Frankirte Anfragen unter der Chiffre P. F. wollen gefälligst poste restante Raumburg, oder beim Gastwirth Herrn Wagner zur Lanne in Halle abgegeben werden.

Joh. Stagninus Hutfabrikant in der großen Steinstraße

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an noch ein **Hutlager neben der Briefeinnahme der alten Post** eröffnet und dahin gestrebt habe, dasselbe aufs reichhaltigste, modernste und sorgfältigste zu assortiren, weshalb ich mich bei billiger Preisstellung und strengster Reellität bestens empfehle.

Morgen Speckfuchen bei
Kühne auf der Maille.

Kohlen-Steine pro 100 Stück
8 Sgr. bei
Wilhelm Rauchfuß jun.

Montag den 24. und Donnerstag
den 27. Mai verkaufe ich in meiner
neuen Brauerei, große Brauhausgasse
No. 360, zum erstenmal Breihan.
Wilhelm Rauchfuß jun.

Gutsverkauf. Ein Hintersäffergut,
1 Stunde von Leipzig entfernt, ist wegen
veränderter Familienverhältnisse sofort unter
annehmlichen Bedingungen zu verkaufen
durch

Dr. L. Puttrich in Leipzig, Brühl,
Krafts Hof.

Anzeige. Veränderungshalber beabsich-
tige ich so schnell als möglich mein hieselbst
belegenes Gut mit 285 Acker Land, 7 Mor-
gen Gras- und Gemüße-Garten, und voll-
ständigen Inventarium aus freier Hand zu
verkaufen, die Hälfte Kaufgelder können
zu 4 pCt. Zinsen daran stehen bleiben.

Polleben bei Eisleben.

August Meyer.

Offne Stellen für 1 Oberwirthschafts-
Inspektor, 2 Verwalter, 1 Disponent einer
Handlung, 1 Handlungs-Commis, 2 Gärt-
ner, 1 Brauer, 1 Jäger, in einem sehr
hohen abligen Hause; ferner mehrere Er-
zieherinnen, Gesellschafterinnen, Wirthschaf-
terinnen und Ladendemoisells nach außerhalb.
Auftrag H. Dankworth in Berlin,
Juden-Str. 45.

Montag den 24. und Donnerstag den
27. ist im Neuenwerk wie auch im
Schwemmbrauhaus Breihan bei Müller.

Den 24. und 27. d. M. ist Gelegenheit
nach Berlin zu fahren beim
Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße.

Verschiedne Arten Cigarrentaschen, seidne
Damentaschen, Reisetaschen und Kinderta-
schen empfiehlt

Albert Hensel.

Alle Sorten baumwollene Strickgarne
bei
Albert Hensel,
neben dem Eingange zur alten Post

Sonntag den 23. Mai Con-
zert bei Herrn Heise in der
Weintraube.
Hempel, Stabshornist.

6 fette Schweine verkauft der Gastwirth
Preuß im goldenen Ring.
Eisleben, den 19. Mai 1841.

Die **Putzhandlung**
von **J. Albrecht & Co.,**
große Ulrichstraße, und Promenaden-Ecke,
erhielt eine neue Sendung italienischer und
Reisstroh-Hüte, und empfiehlt solche zu bil-
ligen Preisen.

Seidne Zughüte in den modernsten
Farben, nach den neuesten Modells gearbei-
tet, sind vorräthig und billig in der Putz-
Handlung von **J. Albrecht & Co.**

Einen Lehrburschen sucht der
Schuhmachermeistr. F. Brügemann,
Schmeerstraße 468.

 **Altes Zinn** 
kauft zum höchsten Preise
Zinngießer Zimmer, Schmeerstraße 484.

Etablisement.

Heute eröffnete ich ein
**Materialwaaren- und Seiler-
Geschäft,**

was ich mir erlaube einem verehrten in-
und auswärtigen Publikum anzuzeigen, und
unter Zusicherung bester und billigster Be-
dienung, ergebenst zu empfehlen.

Halle, am 22. Mai 1841.

Friedrich Krause,
große Klausstraße No. 870,

Nachruf

an den Herrn Pastor Gräfe bei
seinem Abgang nach Peissen bei
Halle.

Sie scheiden von uns, Hochachtungsvoller
Lehrer und Seelsorger? Von einer Gemeinde,
die Ihnen von ganzem Herzen anhing, schei-
den Sie? Ach! — Nein, Sie scheiden nicht
von uns, indem Sie den Ort nur und die
Kirche und deren Gemeinde verlassen. Die
Guten scheiden nie! Trennung ist keine Schei-
dung. Denn die Liebe bleibt, und der Bund
der Herzen bleibt auch, und die vielfachen
Seegen dauern fort.

Wo kein Vergessen der Liebe eintritt, da
lebt die Gemeinschaft im Geiste fort.

Und den Mann, der sein Amt so treff-
lich verwaltete und fast 13 Jahre hindurch
sich seiner Heerde als Führer zum himmlis-
chen Leben so innig und ungetheilt hingab,
daß wir in dem heiligen Nähen des gelieb-
ten Treuen den guten Hirten gewahrten,
den könnten wir vergessen?!

Ihr Weggang von uns erzeugt heilige
Trauer, herzlichste Thränen, und verwundete
Gemüther. Dank und Liebe sind die erha-
benen Fesseln unserer Anhänglichkeit; der
Dank für Ihren unermüdeten Eifer, die
Liebe für Ihre Güte. Geführt durch Ihren
Mund auf grüne Aue göttlichen Wortes, be-
wirthet mit dem Brodte und Wasser des
Lebens, angezogen durch den sanften und
süßen Wohlklang Ihrer Rede, gekräftiget
durch Ihren Trost, gewarnt durch Ihren
väterlichen Rath, erfreuet durch die Sorg-
falt, mit welcher Sie das geistige Wohl un-
serer Kinder selbstthätig wahrnahmen, und
erbauet durch den Haupt-Glanz eines evan-
gelischen Lehrers, durch Ihren reinen Wan-
del, — o, wie könnten wir vermögen, zu
sagen: Wir verlebten Nichts?! Nein in die-
sem Betracht verlieren wir einen Schatz köst-
lichen Werthes! Solches bezeuget rühmlich
die jüngere Welt, und bekunden — Greise
und Kranke.

Wir haben nur Eine Stimme, aber
auch nur Eine Schuld: Dank und
Liebe!

Selbst das Auge des Sprachlosen und
Sterbenden reicht Dank und Liebe zum
Vermächtniß.

Der Herr segne Sie, wie unsere Thrä-
nen — die der Kinder um ihren Vater —
Sie segnen und geleiten!

Der Herr segne Sie mit Kraft des Gei-
stes und kröne Ihre Tage mit Wohlsein auch
bei Ihrer neuen Gemeinde.

Der Herr segne Sie für die Freuden, die
Ihre Lippen im heiligen Wort uns bereiteten.

Ja, Er segne Sie am Tage des Ge-
richts ewiger Vergeltung mit unaussprech-
lichem Heil!

Auch die Zukunft bewahre unser Ge-
dächtniß in Ihrem Herzen, so wie nie un-
tergehen soll Ihr Andenken in unserer Kirch-
fahrt.

Es lebe der treue, der gute und freund-
lich gesinnte Herr Pastor Gräfe noch lange
in Freude und heiliger Wonne! Dies wün-
schet herzlich die Gemeinde, deren Zierde Sie
gewesen; so beten ihre Kinder; und der Säng-
ling an der Brust theilt die heiligen Gefühle,
die selne Mutter am Dankaltar ihres Her-
zens für den besten der Seelsorger in himmlis-
cher Fülle durchbringen!! —

Am Tage der Himmelfahrt Christi 1841.
Ein dankbares Mitglied der Kirchengemeinde
in Güter

Da unser **Möbel-Magazin** eine überaus reichhaltige Auswahl der geschmackvollsten und dauerhaftesten Möbel in Mahagoni und Birken, so wie in allen andern Holzarten darbietet, so empfehlen wir selbiges einem in- und auswärtigen Publikum mit der Bitte, sich von der möglichsten Billigkeit, so wie von der größten Dauerhaftigkeit zu überzeugen bei den **vereinigten Tischlermeistern auf hiesigem Rathskeller**. Bestellungen jeder Art werden von uns schleunigst besorgt und leisten für sämtliche Möbel Garantie.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag und Freitag den 27. und 28. Mai Nachmittags 2 Uhr, werden, Leipzigerstraße No. 321. Meubles, Hausgeräthe, Baumaterial, 6 neue Vespänder mit geachtetem Gemälde, große Gewichte, Lager- und andere Gefäße, Gefäße einer Eisfabrik, für Färber, Gerber und Seifenfieber geeignet, Kisten, Glaswerk u. s. w. gegen gleich baare Zahlung veränderungs halber öffentlich versteigert werden.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt der Amtmann Heine, Neumarkt 1288 fortwährend an.

Auf dem Rittergute Sause d'itz nahe bei Delitzsch, stehen 150 Stück junge Zucht-Schaafe, sowohl fein, als reichwollig zu billigen Preisen zum augenblicklichen Verkauf, wie auch gegen 100 Stück Hammel aller Jahrgänge.

D. H. Schnaubert,

Versuch einer Darstellung der **Wirkung des kalten Wassers**, auf den menschlichen Körper. Mit besonderer Rücksicht auf die Priesnitz'sche Curmethode. gr. 8. geh. 1/2 Thlr.

Nach einer Recension im Helios (1840 Nr. 40) „zeichnet sich diese Schrift unter allen übrigen Wasserschriften, womit Deutschland bisher überfluthet worden, sehr vortheilhaft aus.“ Auch gibt ihr der hier sehr kompetente Badearzt Herr D. Wunde in Elgersburg öffentlich im allgemeinen Anzeiger der Deutschen das Zeugniß, „daß sie mit großem Verstand geschrieben, dabei alle Quellen benutzt seien und sie ihrem Herrn Verfasser zur wahren Ehre gereiche, welcher durch sie der Methode bei klarer Darstellung sehr richtiger Ansichten einen wesentlichen Dienst geleistet habe.“

Vorräthig zu haben in der Buchhandlung von

C. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Das einzig ächte und vielfach erprobte Karl Willer'sche Schweizer-Kräuter-Öel

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Die vorzügliche Güte und Zweckdienlichkeit dieses Haar-Öeles beurfundet neuerdings folgendes Zeugniß.

Auszug aus dem Schreiben des Herrn J. P. Hospelt.

d. d. Köln, 13. Novbr. 1840.

„Ich bescheinige Ihnen hiermit, daß das Schweizer-Kräuter-Öel von Herrn K. Willer in Zurzach in der Schweiz, wovon Sie die einzige Niederlage für Köln und die Umgegend haben, alles entspricht, was zum Wachsthum und zur Verstärkung der Haare hervorbringt. Seit zwei Jahren fielen mir meine Kopfschuppen so aus, daß ich auf mehreren Stellen kein Haar mehr hatte. Da ich auch alle Mittel versuchte, blieb alles fruchtlos, und ich mir vornahm nichts mehr zu gebrauchen.

Da mich mein Freund bat, ich hätte nun alles versucht, so möchte ich auch nur noch das Willer'sche Kräuter-Öel versuchen, das ihm und mehreren seiner Freunde die größte Wirkung hervorgebracht. Ich ließ mir daher ein Fläschchen Willer'sches Kräuter-Öel kommen.

Da ich nun in dem ersten Monat mich von der Richtigkeit überzeugte, setzte ich den Gebrauch fort, und seit von vier Monaten waren meine kahlen Stellen so bewachsen, als wenn nie ihnen etwas gefehlt hätte.

Koblenz, den 19. Juli 1840.

Sig. G. A. Kalberberg.“

Nro. 854. Obiges Zeugniß ist in einem Schreiben des obgenannten Hrn. J. P. Hospelt von Köln an Hrn. K. Willer in Zurzach d. d. Köln, 13. Novbr. 1840 enthalten, und gegenwärtige Abschrift dem Original wörtlich entnommen, was beurfundet

Zurzach am 15. April 1841.

(L. S.)

Sign. Frei, Bezirksammann.

Nro. 541. Die Richtigkeit der obenstehenden Unterschrift und Sigills des Hrn. Bezirksammanns Frei in Zurzach, beurfundet, Karau, den 22. April 1841.

Kanzlei Argan.

Der Staatschreiber

Sign. Ringier.

Vu à l'Ambassade de Franco en Suisse pour Légalisation du Sceau et de la Signature d'autre part de Mr. Ringier.

Berne le 23. Avril 1841.

(L. S.)

Le Secrétaire d'Ans.
(Sig.) Ce. Rheinbard.

Nothige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachpfuschungen dieses Öels zu täuschen, so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Richtigkeit dieses Öels beurfundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königl. franz. Brevet-Patenschaft beigedrukt, und die unwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigen Namenszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden, und in seiner genauen Anwendung sich stets bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Halle bei Herrn **Friedr. Wilh. Dalchow**, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. zu haben ist.

Zurzach in der Schweiz.

Im Monat Mai 1841.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten Schweizer-Kräuter-Öels.

Beilage.

Frankreich.

Paris, d. 14. Mai. Ein vom Fürsten Metternich ab-
 mander Courier traf vorgestern mit einer Bestätigung der, von
 den Blättern aus Konstantinopel vom 19. April berichteten
 Nachrichten hier ein. Gestern Morgen ging Graf Appony zu
 Hrn. Guizot, und theilte ihm den Inhalt der empfangenen
 Depeschen mit; Hr. Guizot aber begab sich in die Tuilerien,
 wo der König einen Kabinetsrath hielt. Der hier zur Bespre-
 chung gekommene Gegenstand war, wie „Salignani's Messen-
 ger“ versichert sein will, eine Erklärung des Inhalts, daß Frank-
 reich durch die von der Pforte dem Pascha von Aegypten bewil-
 ligten Koncessionen befriedigt sei, und daß es demnach, ohne
 seine Würde zu kompromittiren, wieder in die europäische Kon-
 ferenz eintreten und das Londoner Protokoll unterzeichnen könne,
 dem Hr. v. Bourqueney bedingungsweise seine Initialen bei-
 gesetzt habe.

Paris, d. 16. Mai. Es heißt, die Regierung habe end-
 lich im telegraphischen Wege das Resultat der Diskussion der
 Zuckertrage im englischen Unterhause erhalten. Das Ministe-
 rium habe eine Majorität von einigen 20 Stimmen gegen sich
 gehabt; aber man habe sich entschlossen, sich nicht zurückzuzie-
 hen, sondern das Parlament aufzulösen.

Man hat heute im außerordentlichen Wege Nachrichten
 aus Madrid erhalten. Espartero hatte am 10. den Eid
 als Regent geleistet und sich unverzüglich im Palais einge-
 richtet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Mai. In beiden Parlamentshäusern
 werden fortwährend eine Menge von Petitionen für und gegen
 eine Veränderung in den Getraide-, Zucker- und Bauholz-
 Zöllen überreicht, doch sind die letzteren zahlreicher als die
 ersteren.

Durch einen vom 8. d. M. datirten Geheimeraths-Befehl
 ist die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Verstärkung des Korps
 der Marine-Soldaten um 1500 Mann ins Leben getreten.

London, d. 14. Mai. Das Botum über die Sandon-
 sche Motion wird zweifelsohne heute Abend stattfinden. Die-
 selbe wird wenigstens nach den stattgefundenen Berechnungen
 eine Majorität von 40 Stimmen erhalten. Nichtsdestoweniger
 ist es gewiß, daß die Minister sich nicht zurückziehen werden;
 man erwartet nämlich, daß das Kabinet die Erneuerung der
 Zuckerabgabe verlangen und demnächst binnen 10 bis 14 Tagen
 das Unterhaus auflösen wird.

Man hat Nachrichten aus den vereinigten Staaten vom
 18. April. Hr. MacLeod befand sich noch immer im Ge-
 fängnisse. In Hinsicht seiner war noch nichts entschieden.

Spanien.

Madrid, d. 9. Mai. Alle Minister haben sich heute zu
 dem Herzog de la Vittoria begeben, um ihn zu beglückwün-

schen. Es heißt, in dieser Konferenz sei von der Reorganisation
 des Kabinetts die Rede gewesen. Der Herzog de la Vittoria
 scheint den Officieren der Garnison und den bürgerlichen Behör-
 den die Antwort ertheilt zu haben, daß er während der Minorität
 der Königin Isabelle den Thron, die Konstitution und die
 nationale Unabhängigkeit energisch vertheidigen werde. Der
 Herzog de la Vittoria wird morgen in der Kammer der Pro-
 curadores die Konstitution beschwören. 21 Kanonenschüsse wer-
 den das Publikum in Kenntniß setzen, daß diese Feierlichkeit statt-
 gefunden hat. Nach der Eidesleistung wird sich der Regent ins
 Palais begeben, um sich der Königin vorzustellen. Die Truppen
 und die Nationalgarde werden auf seinem Wege Spalier bilden,
 und später vor J. M. und dem Regenten des Königreichs vor-
 überdefiliren. Der Regent wird sich demnächst in sein Hotel zu-
 rückbegeben.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.													
Halle, den 19. Mai.													
	1	thl.	13	sg.	9	pf.	bis	1	thl.	20	sg.	4	pf.
Weizen	—	—	26	—	10	—	—	—	—	29	—	—	—
Roggen	—	—	17	—	6	—	—	—	—	20	—	—	—
Gerste	—	—	15	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Hafer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	6

Magdeburg, den 19. Mai. (Nach Wispehn.)			
Weizen	36	—	42½ thl.
Roggen	25	—	27
			Gerste 18 — 20½ thl.
			Hafer 15 — 16

Wasserstand zu Halle

am 21. Mai.

Oberhaupt 4 Fuß 8 Zoll.
 Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Mai: 35 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Mat.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Waldburg, Kgl. Pr. Ges. zu Turin
 a. Turin. Hr. Partik. Gottmann a. Manchester. Hr. Kaufm. Krü-
 ger a. Idesloe. Hr. Kaufm. Binder a. Berlin. Hr. Fabrikbes.
 Hagdorn a. Strennwig.
 Stadt Zürich: Hr. Bau-Condukt. Pötsch a. Bernburg. Hr. Bau-
 Condukt. Sombart a. Genthin. Hr. Lehrer Reigmann a. Weimar.
 Hr. Opernsänger Thalheim a. Wien. Hr. Refer. v. Schönfeld a. Ber-
 lin. Hr. Kaufm. Reifner u. Hr. Dr. Elsholz a. Magdeburg.
 Soldnen Ring: Hr. Dir. Jeserich a. Spandau. Hr. Defon. v. Lacc
 a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Zähnigen a. Düben. Hr. Kaufm. Helzel
 a. Böhmen. Hr. Dr. Jacobi a. Leipzig.
 Soldnen Löwen: Die Hrrn. Defon. Pöggel u. Hünersdorf a. Kauch-
 stedt. Hr. Kaufm. Fromm a. Weimar. Hr. Kaufm. Müller u. Hr.
 Baumstr. Herter a. Berlin.
 Schwarzer Bär: Fräul. Müller, Opernsäng. a. Prag. Hr. Kaufm.
 Köhler a. Berlin. Hr. Kaufm. Meier a. Magdeburg. Hr. Gastw.
 Schendler a. Paderborn. Hr. Fabr. Hase a. Littenbach.
 Goldne Kugel: Hr. Lehrer Langhammer a. Schönwalde. Hr. Pred-
 igt-Amts-Cand. Becker a. Sonnenburg. Hr. Defonom Senge a.
 Würzburg.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige.

Sonntag den 23. Mai. **Sinko**, oder: **Der König und der Freiknecht**, Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: **des Schultheißen zu Nürnberg jüngster Sohn**, in 1 Akt, von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Demoselle **Leonhardt**, vom Herzoglich Saxe-Saalfischen Hoftheater, Markitta als erste Gastrolle.)

Montag den 24. Mai. (Zum Erstenmal:) **Der Heirathsantrag auf Helgoland**. Lebendes Bild in 2 Akten, von L. Schneider. (Demoselle **Leopold** vom Frankfurter Theater, Cläre, und Herr **Sahn** vom K. K. Hoftheater an der Wien, William, als erste Debütrollen.) Hierauf folgt: **Fröhlich**, musikalisches Quodlibet in 2 Akten, von Schneider, Musik von mehreren Komponisten, (Herr **Pallesen**, als dritte Gastrolle: Fröhlich.)

Dienstag den 25. Mai. (Vorstellung in Merseburg.) **Die Zauberflöte**, große Oper in 2 Akten von Schikaneder, Musik von Mozart.

W. Isoard.

Ein junges Mädchen, die längere Jahre im Schneidern gearbeitet, und einem Geschäft als Directrice vorstehen kann, kann sogleich eine Stelle finden.

Nähere Nachweisung in der Expedition des Couriers.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich mit Anfertigung von Locken und Scheiteln neuester Façon beschäftigt; da ich so viele Jahre in diesem Fache bei Mad. Stabenow gearbeitet habe, so schmeichle ich mir, dem Vertrauen eines geehrten Publikums Genüge zu leisten.

Halle, den 20. Mai 1841.

Auguste Wehler,
Markt und Schmeerstraßen-Ecke.

Dienstag und Freitag vor dem Feste Broihan bei

Rauchfuß sen.

Durch die Verfügung des Königlich Land- und Stadtgerichts hieselbst vom 27. vorigen Monats ist die notwendige Subhastation des hier sub No. 1639. in der obern Leipziger-Straße in der Nähe des Bahnhofes belegenen, auf 3209 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzten Gasthofes zum goldenen Hirsch eingeleitet und Termin zum Verkaufe desselben auf den 24. August dieses Jahres Morgens 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Der Gasthof hat eine Menge Stuben und Kammern, einen großen Tanzsaal, Stallung für 40 Pferde, geräumigen und trocknen Keller, bedeutenden Hofraum und Boden, gutes Brunnenwasser u. s. w., es gehört dazu ein Garten und sind die Gebäude sämmtlich in gutem baulichen Stande. Kauflustige, welche den Gasthof zu besuchen wünschen, können sich nöthigensfalls an mich wenden.

Halle, den 17. Mai 1841.

Gottfried Stops.
Neumarkt Nr. 1259.

Guts-Verkauf.

Zwei im Mansfelder Seekreise unmittelbar zusammenliegende Güter, die schon längere Zeit als ein Ganzes bewirtschaftet wurden und zu welchen 16 Hufen des schönsten Weizenackers, bedeutende Gärten, Anpflanzungen und ganz neu und zweckmäßig angelegte Gebäude gehören, soll, da der Besitzer jene Gegend zu verlassen gedenkt, mit complettem Inventaris, namentlich 12 Ackerpferde, 40 Stück Rindvieh, 150 Schaaf (können 300 gehalten werden) und mit Vorräthen wie sie stehen und liegen, zu einem soliden Preise verkauft werden; reelle Käufer wollen die Güte haben und sich der näheren Bedingungen halber an den Amtmann Heine in Halle an der Saale wenden.

Ein gefester, zuverlässiger, cautionsfähiger Verwalter findet in einer fürstlichen Brauerei als Dirigent derselben unter sehr soliden Bedingungen sofort ein Engagement. Nachricht ertheilt der Amtmann Heine in Halle an der Saale.

Einem Brauer, mit guten Zeugnissen versehen, kann eine recht gute Anstellung verschaffen, auch nach Befinden sogleich pachtweise übernehmen,

Mucarena, den 15. Mai 1841.
der Mäkler Gottschalk.

Blumen-Terrassen
von Gusseisen, schön und billig bei
Anthing & Comp.
Markt No. 739.

Ein in einer freundlichen Stadt an der Magdeburg-Erfurter Chaussee gelegenes geräumiges, in vortrefflich baulichem Stande befindliches massives Wohnhaus, haltend im untern Stock einen geräumigen Hausflur, vier Stuben und vier Kammern, in der Bel-Etage einen Saal nebst vier Stuben und vier Kammern; im dritten Stock ein zum Wollgeschäft eingerichtetes Lokal und zwei Kammern, unter dem Hause geräumige Keller, hinter demselben großen Hofraum, in den Seiten- und Hintergebäuden Gefinde-Stuben, Waschhaus, Holzschuppen, Pferdestall und Wagenremise, soll, nebst einem angenehmen gelegenen Garten aus freier Hand verkauft werden. — Näheres auf portofreie Aufträgen in der Expedition dieser Zeitung.

Wagen-Verkauf.

Ein ganz moderner vierstücker Wagen, mit Hinter- und Vorder-Verdeck, hinten in Federn hängend, und vorn auf Druckfedern stehend, auch mit Laternen und Reisekoffer versehen, so wie zwei egale höchst solide gearbeitete Pferdegeschirre mit Messing-Beschläge, sind aus freier Hand zu verkaufen und im Königl. Rentamte hier zu erfragen.

Bitterfeld, den 19. Mai 1841.
Ewald.

Die diesjährige Obsternte des Oekonomie-Amts Erdeborn an Kirschen und Pflaumen, so wie die Pflaumenernte des Herrn Amtmann Roloff auf dem Ager in Ober-rosblinger Flur, soll den 3ten Pfingsttag, den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe zu Erdeborn meistbietend verkauft werden.